

Ein Wort an unsere Pfarrgemeinden

Liebe Mitchristen in Ergolding und Oberglaim!

Gerade in den Tagen um Allerheiligen und Allerseelen denken wir mehr als sonst an unsere eigene Vergänglichkeit. Äußerlich spüren wir das vor allem dadurch, dass die Tage kürzer und die Nächte länger werden, dass die Natur abstirbt und kahl wird.

Und so fragen wir uns vielleicht in diesen Tagen:

*Was gibt unserem Leben Beständigkeit?

*Wer trägt uns durch die dunklen Tage des Lebens.

Als glaubende Menschen haben wir darauf eine Antwort: Es ist Christus, durch uns durch sein Wort und sein Sakrament Halt und Sicherheit im Auf-und-Ab des menschlichen Lebens gibt.

So dürfen wir voller Zuversicht in die kommende Zeit gehen. Dabei sind wir nicht alleine. Die Heiligen und die kirchlichen Feste, die uns bis zum Beginn der Adventszeit begleiten, sind wie ein Hoffnungsschein in dieser für den Menschen so dunklen Zeit.

Denken wir nur an hl. Martin, dessen Gedenktag wir 11. November feiern, er bringt schon durch die äußeren Umstände seiner Legende Wärme und Licht in die Welt. In seinem Handeln können wir ablesen, was es heißt, Licht für die Welt zu sein.

Das Christkönigsfest, mit dem wir den Kirchenjahreskreis beschließen, führt uns deutlich vor Augen, wie Jesu Königtum beschaffen ist: ein Reich der Liebe und der Gerechtigkeit, in dem jeder seinen Platz hat. In der Antwort Jesu auf die Frage des Pilatus „Was ist Wahrheit?“, leuchtet das noch einmal auf. Jesu ist der Heilsbringer, der den Menschen eine Zukunft eröffnet, die „in der Finsternis und im Schatten des Todes“, d. h. in der Hoffnungslosigkeit ihres Lebens gefangen sind, sitzen.

Gehen wir gemeinsam durch die kommenden Wochen, bestärkt im Glauben an Jesus Christus, damit unser „Licht“ nicht erlischt. Und lassen wir uns dann von den Lichtern der Adventszeit mehr und mehr anstecken, damit wir das wahre Licht feiern können, das an Weihnachten in unsere Welt kommt, Jesus Christus, das Licht der Welt.

So wünsche ich Ihnen eine „hoffnungsvolle Zeit“, bleiben Sie gesund und bis wir uns hoffentlich – zu einem unserer Gottesdienste in unseren Kirchen – „Wieder-Sehen“!

Im Namen des Seelsorgeteams und der Verantwortlichen

Pfr. Josef Vilsmeier

(04.11.2023)